Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 38

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hier jenes von herrn Regierungsrat Dr. Roch erwähnt, in welchem der Magistrat einer gesunden Erziehung im Geiste des Christentums das Wort redet. Lebhaften Beifall fand der stündige Bortrag von Serrn Professor Alfred Götel aus Feldfirch über "Die Jugenderziehung im Lichte des hl. Aloisius und des hl. Franzis= fus". Wir begehen dieses Jahr die Jubiläen die= fer großen, leuchtenden Gestalten unter den Seili= War es da nicht gegeben, daß der Er= giehungsverein im Jubilaumsjahr feine Berfamm= lung gang speziell auf diese beiden hehren Borbilder einstellte! Der herr Referent sprach volkstümlich, tlar, in wohlmotivierten Sägen über die Ergiehungsgrundlagen, die wir dem Leben der beiden Seiligen entnehmen fonnen.

Die Jahresrechnung pro 1925, die der Kassier, Lehrer Böhi in Balterswil, vorlegte, zeigt einen Borichlag von 860 Franken, der dank namhafter außerordentlicher Beiträge erzielt werden fonnte. Der Mitgliederbeitrag wurde auf zwei Franken belaffen. Für die im vergangenen Jahre verftorbenen Mitglieder, Frau Schnetzer-Ott, Matthof, Frau Witwe Sagenbüchle, Stedborn, und herrn Lehrer Sardmener, Wängi, wird je eine hl. Meffe gelesen. Ueber die Tätigkeit unserer Berufsberatungsstellen wurde einläglich Bericht erftattet. Die guten Er= fahrungen, die unser Berein mit der Ansegung von Regionaltagungen machte, veranlagt uns, auch im fommenden Winter ober Frühling wieder in einer Gemeinde eine solche Versammlung abzuhalten. Der Ankauf des Schülerkalenders "Mein Freund", her= ausgegeben vom fatholischen Lehrerverein der Schweiz, im Berlage Otto Walter A.- 6 in Olten, wird den Eltern warm empfohlen.

Nach Erledigung einiger weiterer geschäftlicher Sachen hielt S. S. Defan Reidhart, Weinfels den, das praftisch ungemein anregende Schlugwort, indem er seine Gedanken anknüpft an die ernst zu überlegende Frage: Was gibt es Größeres als ein Kind? Gott hat den Menschen nur wenig unter die Engel gestellt. Gott, der Schöpfer, ift es, der dem Rinde die Seele gibt. Rie vergesse man das. Das Kind ist nicht nur vor innern, sondern auch vor äußern Feinden zu schützen. Für alle Erziehung sei die Religion das Fundament. Nicht nur das zu Erziehende, sondern auch der Erzieher studiere eifrig den Katechismus; er ist das beste Religions= lehrbuch. Die Mutter hat bei der Kindererziehung die größte Arbeit zugeteilt befommen. Müttervereine als gute religiose Fachschulen sind notwendig. Unterftützt und fordert fie! Sodann tommen auch dem Lehrer große Erziehungsaufgaben zu. Der Lehrer fördere in der Schule den chriftlichen Geist. Unsere Schulen sind interkonsessionelle Staatssichulen. Dieser Umstand aber wird den Lehrer nicht hindern können, auch im Schulzimmer den christlichen Standpunkt immer hochzuhalten, und dadurch aus den Kindern brave Menschen heranzubilden. Gelehrte kann es nicht aus allen Kindern geben, wohl aber brave Menschen. Der Lehrer seiselber ein gutes Vorbild. Er vergesse nie: Zum Unterrichten braucht man bloß etwas zu wissen. Zum Erziehen aber muß man etwas sein! a. b.

Bücherschau

Bolfs= und Jugendlefture.

Blauhöschen und Rotröcken, eine lustige Lustballongeschichte von Viktoria Roer. Mit Vildern von Joh. Thiel. — Berlag Herder.

Eine phantasiereiche Kindergeschichte die die Jugend mit den Freuden und Leiden des fahrenden Bolkes der Jahrmarktbuden bekannt macht.

Müslin und seine Tante Loline. Gine Mäuses geschichte von Maria Batzer, mit Bildern von Br. Grimmer. — Berlag Herber.

"Arm wie eine Kirchenmaus", sagt man im Bolke, und in unserer Erzählung ist die Rede von der Kirchenmaus, Feldmaus und Schloßmaus, oder von Armut, Reichtum und Mittelstand. Eine gute Kindergabe für das Franziskusjahr. I. T.

Aleine Leute, Geschichten aus dem Kinderleben von Rudolfina Mehler, mit Bildern von Br. Grimmer. — Berlag Herder.

Heinr. Federer gibt dem Büchlein folgendes Ge-leit:

"Es wirst sich mit seinen Geschichten kopfüber ins Kinderleben, beobachtet, lehrt, tadelt und lächelt, aber in einer Art, die durch eine Fülle poetischer Stimmungen und poetischer Einblicke das Dottrisnäre unaufdringlich macht, ja, wie es sein soll, in den besten Partien geradezu in eine epische Dichtung aufklärt."

Unter den Indianern in Mato Grosso. — Hüter der Wildnis. Zwei Reiseerzählungen von Ferd. Emmerich. — Berlag Herder.

Zwei Indianergeschichten im guten Sinne des Wortes, die von unserer Jugend gerne gelesen werden. J. T.



Redattionsichluß: Camstag.



Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kamtonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftseitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. K.: VII 2443, Luzern.